Don`t say lazy

because you`er actually crazy

Von queen_norge

Kapitel 2: NICHT IN EINER MILLION JAHREN!!!

Hallihallo^^
Und schon komm ich mit dem 2. Kapitel um die Ecke, mehr oder weniger gezwungen von Tyroon, xDDDDD
Haha, spaß^^

Joahhh, ich denk dieses Chap ist dedicated on you, Maso-Panda! xDDD Ich weis ja echt net, aber ich finds cool, dass du bei allem was ich tue deinen Senf dazugeben must, auch wenn ich bei dieser erstaunlicherweise noch keinen Kiecks von dir gehört hab! xDD (ich bin übrigens erwachsen geworden, du hast es dir längst abgewöhnt, mich Maus zu nennen, schon gemerkt?? *stolz ist* xDDD)
Naja, genug gelabert, ich fang mal an^^

~~~~~~

„Heeeey, Ino! Aufstehen, du Schlafmütze!", rief Hinata gutgelaunt und sprang auf die noch schlafende Yamanaka drauf. „Mensch, Hinata. Lass mich gefälligst weiterschlafen, immerhin hast du mich die halbe Nacht wachgehalten!", maulte Ino verschlafen, stieß Hinata von ihrem Bett und zog sich die Decke über den Kopf. „Hach, Ino. Du hast mir ja gar nicht gesagt, was für ein Morgenmuffel du doch bist", seufzte Hinata kopfschüttelnd. „Aber es hilft alles nicht, du MUSST aufstehen, immerhin fängt heute doch auch für dich der Unterricht an. Und den willst du doch bestimmt auf gar keinen Fall verpassen?", fragte Hinata scheinheilig und blinzelte übertrieben. Sie wusste inzwischen genau, dass sie und Ino in vielen Dingen auf genau einer Wellenlänge waren, dazu gehörte selbstverständlich auch der abgrundtiefe Schulhass. Ino richtete sich schwerfällig auf und warf ihr einen genervten Blick zu. „Du weist ja gar nicht, WIE sehr ich mich auf die Schule freue", murrte sie, schwang sich aus ihrem Bett und tapste ins Bad. „Ich hoffe du brauchst nicht zu lange da drin, ich muss mich auch noch fertig machen", rief Hinata ihr hinterher. „Ach und bis jetzt hattest du nichts besseres zu tun, als mich zu nerven, oder was?", kam die genervte Antwort aus dem Bad, was die Hyuuga nur mit einem fröhlichen Lachen ihrerseits quittierte.

„Tenten, beeil dich, ich muss pinkeln!", rief Sakura außerordentlich gereizt und
~~~~~~

trommelte gegen die Tür. „Jaaa, mein Gott. Ich bin ja gleich fertig!“, kam es gereizt aus dem Bad. Sakura vollführte währenddessen eine Art Regentanz vor der Badezimmertür, während sie krampfhaft versuchte, sich nicht in die Hosen zu pissen. „TENTEN!!“
Die Tür öffnete sich schwungvoll und Tenten grinste ihre beste Freundin amüsiert an. „Na, wie seh ich aus, Saku?“ Allerdings bekam sie keine Antwort, da Sakura sich auch schon an ihr vorbei ins Bad gezwängt und die Tür zugeknallt hatte. Tenten schüttelte nur lächelnd den Kopf und ging in die Küche, um schon mal das Frühstück vorzubereiten. Keine 10 Minuten später saß Sakura auch schon am Esstisch und sah Tenten it ihren Killerblicken an. „Was?“, fragte diese mit dem unschuldigsten Tonfall, den sie drauf hatte. „Das weist du GANZ genau“, antwortete die Haruno jedoch nur. „Na und, nur weil ich morgens immer ETWAS länger im Bad brauch“, meinte die Brünette schulterzuckend und biss herzhaft in ihr Brötchen. „Herzchen, du brauchst nicht nur ETWAS länger im Bad, sondern Stunden. Von dir könnte Paris Hilton sicher noch VERDAMMT viel lernen“, erwiderte Sakura spöttisch und beschmierte ihr Brot dick und fett mit Nutella, was von Tenten nur skeptisch beäugt wurde. „Bit du sicher, dass du dein Brötchen so sehr mit Nutella zukleistern willst?“ „Ja und, ist doch meine Sache. Außerdem bin ich doch sowieso total fett, also was solls“, seufzte die Haruno nur niedergeschlagen. Tenten verdrehte jedoch nur genervt ihre Augen. Sakura und ihre Gewichtskomplexe!

Währenddessen saßen auch Ino und Hinata am Frühstückstisch und verglichen ihre Stundenpläne miteinander. „Hey, da haben wir beide ´ne Freistunde!“, freute sich Hinata wie ein Schnitzel. Ino grinste nur. Hinata war wirklich unerschütterlich, ständig gut gelaunt und unglaublich optimistisch. In gewisser Weise erinnerte sie sie an.....Naruto? Ja, warum nicht? Sie kannte ihn zwar noch nicht richtig, Hinata eigentlich auch nicht, aber die Beiden waren sich schon relativ ähnlich. Ob sie vielleicht trotz der Feindschaft ihrer beiden Bands doch irgendwie befreundet waren? „Haaach, Ino-chan! Ich find´s soo schade, dass du eine Stufe unter mir bist. Wenn wir in der selben Klasse wären, dann könnten wir den ganzen Tag Spaß haben und die Lehrer ärgern!“ Hinata lachte und Ino stimmte mit ein. Hinatas Lachen war ja so ansteckend!
„Also dann, wir müssen los. Aber du hast ja auch echt Glück. Dein Klassenlehrer ist Asuma Sarutobi, der lässigste Lehrer der Welt. Wir haben Kurenai Yuuhi, die ist echt streng, aber ich hab noch nie eine sooo wunderschöne Frau wie sie gesehen. Hach, ich beneide sie wirklich, allerdings glaube ich, dass Tsunade-sama noch viiieeel beneidenswerter ist!“, textete Hinata Ino auch so gleich zu. „Tsunade-sama?“ „Ja, unsere Rektorin. Sie sieht auch klasse aus, keine Frage. Der Unterschied zwischen ihr und Sensei Kurenai ist allerdings ihr Alter. Kurenai ist 31, Tsunade-sama hingegen über 50! Und trotzdem sieht sie aus wie mitte 20! Okay, Kurenai auch, aber der Altersunterschied ist ja wohl entscheidend! Ino?“ Hinata sah fragend nach hinten, da Ino abrupt stehen geblieben war, und sie entsetzt ansah. Sie hatte Tsunade erst gestern gesehen, als sie im Sekretariat war, aber NIEMALS hätte sie damit gerechnet, dass sie schon SO alt war! „Hinata, du hast mich soeben geschockt“, gestand die Blondine kleinlaut und setzte sich wieder in Bewegung. „Hahaha, Ino, du bist lustig!“ „Bin ich nicht!“

„Temari, lange nicht gesehen!“ „Was willst du, Kiba“, fragte Temari nur genervt und lief einfach weiter. „Hey, ignorier uns doch nicht!“, rief Naruto nur gespielt empört

und stellte sich ihr in den Weg. „Meinetwegen. Aber ernsthaft: WAS wollt ihr?“ Sie wollte eigentlich wieder genervt klingen, jedoch konnte sie nicht verhindern, dass ein kleines Lächeln ihre Lippen umspielte, als sie IHN sah. „Ganz ruhig, darf man dich noch nicht einmal mehr ansprechen, ohne gleich angestänkert zu werden?“, fragte Shikamaru nur kopfschüttelnd und zündete sich, genau wie Sasuke neben ihm, eine Zigarette an. Gelassen blies er den Rauch aus, der in kunstvollen schnörkeln gen Himmel aufstieg und schließlich ganz verschwand. „Nein, darf man nicht!“ „Wirklich schade“, antwortete Sasuke nur gespielt enttäuscht und Neji nickte zustimmend, triefend vor Sarkasmus.
Temari verdrehte nur die Augen und sah die Jungs fragend an. „Also, was ist jetzt?“ „Ach“, meinte Kiba nur beiläufig, „wir wollten dich nur fragen, was ihr von Kokoro so für dieses Jahr so vorhabt? Immerhin ist Matsuri jetzt weg, braucht ihr da nicht ein neues Mitglied?“, grinste er schadenfroh. „Ach, gut dass du´s ansprichst Kiba. Wir sind am Verzweifeln und kurz vorm Durchdrehen, rette uns!“, rief sie ironisch und streckte eine Hand nach ihm aus, als wäre er ihre letzte Rettung vor dem Ertrinken. „Babe, keine Sorge, ich rette euch!“, versprach Kiba heldenhaft wie immer, was ihm nur ein „Spinner!“ von Temari einbrachte.
„Und wo sind deine anderen Freundinnen so?“, fragte Shikamaru und grinste sie provozierend an. „Keine Ahnung, vielleicht in ihren Zimmern, bin ich Gott??“ „Nee, garantiert nicht“, antwortete der Nara spöttisch, was ihm einen bösen Blick von Temari einbrachte. Gerade wollte sie ihm Paroli bieten, als eine hohe Stimme sie unterbrach. „Ohayō, Temaaaa!“, rief Sakura gut gelaunt und rannte auf die Sabakuno zu; Ino, Hinata und Tenten im Schlepptau. Als die blonde Yamanaka allerdings sah, wer vor Temari alles stand, wäre sie am liebsten sofort umgekehrt. Und da war sie nicht die Einzigste. „Taidana?!“, kreischte Hinata empört, „was zum Teufel gibst du dich mit DENEN ab, Temari?!“ „Ja, aber echt!“, stimmte Tenten ihr nur zu, Sakura nickte heftig, während Ino angestrengt versuchte, sich irgendwie hinter Hinata zu verstecken, was mit ihrer Körpergröße von 1,55m eigentlich gar nicht so schwer sein sollte. War es aber DOCH, Hinata konnte wie immer kaum still halten.
„Jetzt regt euch mal ab, Mädels“, versuchte Neji die drei zu beschwichtigen, „wir unterhalten uns hier nur wie normale Menschen es nun mal tun, okay?“ „Pah“, meinte Tenten verächtlich, „was ist an DIR Playboy schon normal?“ „Hey, nicht beleidigend werden“, grinste Sasuke und fing an, Sakuras Kopf zu tätscheln, als wäre sie sein Hund, „Wenn ihr euch zu sehr aufregt, kriegt ihr Falten, und das wollt ihr doch ECHT nicht, oder?“ „Wir sind nicht beleidigend, sondern ehrlich. Außerdem kannst du bei MIR lange nach Falten suchen, du wirst garantiert keine finden. Und nur al so nebenbei: Hör SOFORT auf mich zu tätscheln, oder ich hack dir deinen perversen Arm ab, renn zu Tsunade und erzähl ihr, du hättest versucht mich zu vergewaltigen! Du weist sie würde auf mich hören, immerhin bin ich ihre geliebte Nichte!“
Ino sah Sakura überrascht an. Also DAMIT hätte sie definitiv nicht gerechnet. Und sie konnten sich anscheinend wirklich nicht leiden, vor allem diese beiden (offensichtlichen) Playboys, Tenten und Sakura. Kiba, Naruto und auch Shikamaru sahen dem ganzen derweil nur amüsiert zu. Sakura und Tenten kochten allerdings vor Wut, was Neji und Sasuke jedoch nichts auszumachen schien. „Pah. Bei solchen flachen Weibern wie euch beiden, würd sich ne Vergewaltigung doch gar nicht lohnen!“, provozierte Neji die Beiden weiter und tauschte mir Sasuke ein amüsiertes Grinsen.
´Autsch!` Ino verzog ihr Gesicht schmerzverzehrt. Sie kannte Sakura und Tenten zwar noch nicht besonders lange, es war jedoch mehr als nur offensichtlich, dass diese

Aussage voll ins Schwarze getroffen hatte. „Ein weiteres Wort, und ich kastrier dich, Uchia!“, zischte Sakura wie eine Viper kurz bevor sie zuschnappte und ihr Opfer in einem Stück verschlang, und kam ihm bedrohlich näher.
Nun mischte sich auch Hinata mal ein. „Sakura, Tenten, ganz langsam. Diese beiden Trottel sind es doch echt nicht wert, dass ihr euch gleich am zweiten Tag ärger einhandelt, ignoriert sie einfach“, versuchte die Hyuuga die Beiden zu beschwichtigen, und sosehr Ino ihre „diplomatischen Fähigkeiten“ bewunderte, wünschte sie sich, Hinata wäre bei ihrem Beschwichtigungsversuch stehen geblieben, denn nun stand Ino mutterseelen allein, und komplett ohne Schutz in der Gegend rum, für alle mehr als gur sichtbar. ‚Scheiße‘, dachte sie frustriert und wollte sich eben „unauffällig“ verdücken, als.....
„Ino?“ Hatte sie schon erwähnt, dass das Leben sie hasste? Langsam drehte sie sich um. „Ähm, hey Naruto.“ „OMG, jetzt sag mir nicht, du gehörst auch zu Kokoro!“, grinste er sie an. Anscheinend fand er den Verlauf ihrer „Unterhaltung“ verdammt unterhaltsam.....mist.
Ino seufzte. „Ja, genau das tue ich, also seit gestern gehör ich zu Kokoro.“ „Oooch neeee. Eigentlich dachte ich ja wirklich, wir könnten echt gute Freunde werden, aber jetzt müssen wir ohl einen auf Feinde machen. Wirklich schade“, meinte er enttäuscht und wandte sich an Hinata. „Hey, Hina. Können wir diese Feindschaft nicht wenigstens für mich und Ino aufheben? Biiiitteeee“, fragte er die Hyuuga und setzte einen Hundeblick auf. Ino entging es natürlich nicht, wie Hinata kurz zusammen zuckte und leicht errötete, als er sie „Hina“ nannte. Aha.
„Nein, wir sind nun mal Feinde. Punkt, aus, Ende. Außerdem, kann ich das doch nicht entscheiden.“
„Ach, dich hab ich ja noch gar nicht bemerkt. Ino, was machst DU denn hier?“
Okay, die größtmöglichste Katastrophe ever ist eingetreten, ER hatte sie letztendlich auch bemerkt. Warum nur?
„Naja, könnte EVENTUELL sein, dass ich hier zur Schule gehe, Nara“, antwortete sie schließlich widerwillig.
„Als ob ich das nicht sehen würde“, antwortete er sarkastisch. Eigentlich hatte sie vor abzuhauen, allerdings stellte Shikamaru sich ihr in den Weg. „Wohin?“ „Das geht dich ja mal GAR NICHTS an.“
„Ähh, m-moment mal“, fand Sakura schließlich ihre Sprache wieder, während Hinata und Tenten die Blonde weiter entgeistert anstarrten, Temari beobachtete die ganze Szene höchst argwöhnisch, „du kennst ihn DOCH??“
Okay, jetzt gabs kein zurück mehr. „Ja, ich kenne ihn“, gab sie schließlich zu, „das wars aber auch schon.“, gab sie zu und sah trotzig zum Nara rüber. „Naja, früher sah das ja irgendwie anders aus, meinst du nicht auch, Ino-chan?“, fragte er sie schelmisch grinsend. „Hör auf mich so zu nennen!“
„Wieso denn, wir sind doch verdammt gute Freunde, oder nicht?“
„Du hast verdammt noch mal KEIN RECHT dazu!“ Er grinste sie so verdammt frech an, und es machte sie so verdammt rasend vor Wut. Sie wusste selbst nicht so genau, warum sie ausgerechnet jetzt so austickte, aber ändern konnte sie´s nun mal auch nicht.
„Hey, das ist noch lange kein Grund laut zu werden.“
„Und seit wann hast du mir vorzuschreiben, wann ich laut werden kann und wann NICHT??!“
„Mendokuse, krieg dich mal wieder ein.“ Da war es schon wieder, dieses lässige lächeln, als wäre allem und jedem überlegen. Wie sie das ankotzte.

„ICH krieg mich ein, wann ICH es will, da hast DU gefälligst dein verdammtes MAUL zu halten!“
„Jetzt mal ernsthaft. Ich krieg Kopfschmerzen von deinen Geschrei.“
„Dann GEH DOCH!! Niemand zwingt dich, hier zu bleiben und dich durch mein ach so nerviges Geschrei FOLTERN zu lassen!!!“
„Jaa, ob du´s glaubst oder nicht, aber das ist mir bewusst. Seit wann bist du denn so unglaublich zickig? Da kann man wirklich verdammt gut verstehen, warum du schon fünfmal die Schule wechseln musstest.“, konterte er spöttisch. Normalerweise wärs ihm bei jedem anderen herzlich egal gewesen ohne ersichtlichen Grund angemotzt zu werden, nur war es ihm bei Ino komischerweise nicht egal.
Diese starrte ihn mittlerweile perplex an, was ihm ein siegreiches Grinsen entlockte. Er, Shikamaru Nara, hatte es doch tatsächlich geschafft Ino Yamanaka zum Schweigen zu bringen. Hah!
Ihm blieb sein Triumph allerdings ganz schnell im Hals stecken, als er noch mal zur blonden Yamanaka sah, in deren Augen sich doch langsam aber sicher Tränen sammelten. Und dieser Blick versetzte ihm doch glatt einen Stich ins Herz, wie sie ihn Enttäuscht und unglaublich verletzt aus diesen himmelblauen Augen ansah. Aber warum zum Teufel machts es ihm denn etwas aus??
„Vielen Dank. Wirklich ich danke dir aus ganzem Herzen“, antwortete sie ihm leise mit zitternde Stimme, „Danke, dass du mir ENDLICH mal erzählst was du WIRKLICH denkst. Und weist du was? Es ist mir EGAL. Denk doch was du willst! Aber Eins sag ich dir: Ich werde dir nicht verzeihen, was du damals getan hast. NICHT IN EINER MILLION JAHREN!!“, schrie sie, während sich ihre Tränen letztendlich doch ihren Weg über ihre Wangen bahnten, sie sich auf dem Absatz umdrehte und schnell im Schulhaus verschwand.
„Was zum....“, flüsterte Kiba total überrumpelt und sah fragend zu Shikamaru, der Wiederum total erschlagen Ino hinterherschaute. Er schüttelte langsam seinen Kopf, um wieder etwas Klarheit in seine Gedanken zu bringen, und fasste sih schließlich wieder. „Nicht so wichtig.“, nuschelte er, machte sich auf zu seinem Klassenzimmer und ließ die verwirrten Kokoro und die noch viel verwirrteren Taidana einfach auf dem Campus stehen. Hinata war nach Shikamaru schließlich die Erste, die wieder halbwegs ihre Fassung wiederbekam. „I-ich geh ihr lieber hinterher“, sagte sie besorgt und ging ins Schulhaus.

~~~~~~

Sooooo, das wars dann erstmal^^
Tjaaa, ich hoffe das war jetzt einigermaßen emotional geschrieben, ich bin nämlich echt schlecht in sowas-.-

Naja, wie auch immer, anscheinend war shika ja echt böse, aber was er getan hat, erfahrt ihr dann im nächsten Kapitel......oder auch nicht^^ (ich bin böööööseee! muhahahah xDD)

Hat man gemerkt, dass ich im zweiten Teil des Kapitels abgelenkt war?
Hat mit meinen Geschwistern und dem Fernseher zu tun -.- naja...
~~~~~~

Ok, ich laber wieder zu viel, also verabschiede ich mich mal besser-.-

NEIN HALT! xDDD
1. Danke an alle, die jetzt ein Jahr lang auf diese beiden neuen Kapitel gewartet haben^^
2. Ich weis dass ist unwichtig, aber das ist der Song den ich während ich diesen mist zusammengeschrieben hab, gehört hab^^ :
http://www.youtube.com/watch?v=b-R-qJuxa98

naruto – Blue Bird *-*
JETZT aber!!!

Imanotokoro sayōnara !! (Bis bald!!^^)

Ino<3